



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Bad Vilbel
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher
Herbert Anders
Rathaus

Bad Vilbel, 30.08.2016
E: 30.08.2016

Am Sonnenplatz 1
61118 Bad Vilbel

Sehr geehrter Herr Anders,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20. September 2016 zu setzen.

Jobticket 08/16

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat der Stadt Bad Vilbel die Einführung eines Job-Tickets für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bad Vilbel und ihrer Eigenbetriebe zu prüfen. Dazu soll eine Bedarfsabfrage bei allen städtischen Bediensteten erfolgen. Weiter soll geprüft werden, wie welche Kosten für die Stadt Bad Vilbel entstehen. Weiter soll geprüft werden, ob es möglich ist, ein mögliches Job-Ticket für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Organisationen zugänglich zu machen, die überwiegend im Auftrag der Stadt Dienstleistungen erbringen (z.B. Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen)

Wir bitten den Antrag im Haupt- und Finanzausschuss auf die Tagesordnung zu setzen.

Begründung:

Öffentliche Arbeitgeber haben das Problem, dass sie aufgrund der Gehaltsstruktur im öffentlichen Dienst nicht immer geeignetes Personal gewinnen können. Durch außertarifliche Zusatzleistungen könnte die Stadt Bad Vilbel ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern.

Fraktion

Lucia André
Klaus Arabin
Mirjam Fuhrmann
Carsten Hauer (stv. Vors.)
Katja Koci
Christian Kühn (. Vors.)
Udo Landgrebe (Magistrat)
Walter Lochmann (stv. Vors.)
Maria Skorupski
Michael Wolf
Isil Yönter

C/O

Christian Kühn
Im Mühlengrund 31
61118 Bad Vilbel
Mobil 0170 545 9091
e-mail:
christian.kuehl@spd-
badvilbel.de

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Bad Vilbel
Postfach 13 03
61101 Bad Vilbel
Tel. 40 56 22

e-mail: fraktion@spd-badvilbel.de

Website: www.spd-badvilbel.de

Bankverbindung

Konto: 1003496

Frankfurter Volksbank (BLZ 501 900 00)





Weiter besteht die Möglichkeit, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt auf öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen und damit bei beim Straßenverkehr zu einer Entlastung der zeitweise angespannten Verkehrssituation in Bad Vilbel beitragen. Andere Städte im Rhein-Main-Gebiet bieten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits Job-Tickets an. Die Stadt Bad Vilbel würde also keinen Wettbewerbsvorteil erzielen, könnte aber zumindest einen Wettbewerbsnachteil ausgleichen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Kühl
Fraktionsvorsitzender